124 083, R.-F. 2977, Spez.-R.-F. 596, Vortrag 55 961. — Kredit: Vortrag 12 962, Zs. 68 773, Betriebsüberschuss 4 581 860. Sa. M. 4 663 595.

Dividenden 1912/13—1921/22: $2\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, 2, $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, 0, 0, 0, $0\frac{0}{0}$.

Vorstand: Erster Bürgermeister Otto Boye, Dipl.-Ing. Betriebs-Dir. Wilh. Teitscheid, Bürgermeister a. D. Wilhelm Borgwardt, Neuhaldensleben; Bürgermeister Jul. Beck, Gardelegen; Stellv. Städtältester Herm. Fiedler, Stadtrat Hermann Herzmann, Neuhaldensleben; Beigeordneter Aug. Aster, Gardelegen.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Reg.-Rat Armin Auffarth, Magdeburg; Reg.-Rat Hermann Fischer, Braunschweig; Landesrat Eberhard Roscher, Merseburg; Landrat Louis Hähnsen, Neuhaldensleben; Gutsbes. Fritz Fehse, Uthmöden; Gutsbes. Wilh. List, Clüden; Landrat Oskar Böer, Städtältester Wilh. Freese, Gardelegen; Landrat a. D. von Davier, Seggerde; Graf von der Schulenburg, Altenhausen; Amtsvorsteher Friedrich Kruse, Behnsdorf; Gutsbes. Fritz Müller, Süplingen. **Zahlstellen:** Ges.-Haupt-Kasse; Merseburg: Sächsische Provinzialbank; Neuhaldensleben: Commerz- u. Privatbank.

Kleinbahn-Akt.-Ges. Neuhaldensleben-Weferlingen in Neuhaldensleben.

Die G.-V. v. 19./8. 1922 beschloss, dass das Vermögen der Kleinbahn A.-G. Neuhaldensleben-Weferlingen als Ganzes u. ohne Liquid. auf die Kleinbahn A.-G. Gardelegen-Neuhaldensleben gegen Gewähr. von 1384 Aktien der letzteren (u. zwar für je 1 Aktie der ersteren eine solche der letzteren) übertragen wurde, so, dass die Aktionäre der Kleinbahn Neuhaldensleben-Weferlingen vom 1./10. 1921 ab an dem Jahresgewinn der Kleinbahn Gardelegen-Neuhaldensleben teilnehmen. Letzte ausführl. Abhandl. s. Jahrg. 1922/23.

Neuhaldensleber Eisenbahn-Ges. in Neuhaldensleben.

Gegründet: 30./11. 1886. Betrieb der Sekundär-Eisenbahn Neuhaldensleben-Nordgermersleben-Eilsleben (31,17 km), Spurweite 1,435 m. Konz. 5./7. 1886. Betriebsöffnung 17./10. bzw. 3./11. 1887. Die Bahn hat in Neuhaldensleben u. Eilsleben Anschluss an die Staatsbahn, deren Bahnhöfe an genannten Orten die Ges. mitbenutzt. Mit der Zentralverwaltung für Sekundärbahnen Herrmann Bachstein war ein vom 1./4. 1895 ab gültiger Betriebsgarantie-Vertrag bis zum 31./3. 1917 abgeschlossen, der mit Vertrag vom 7./1. 1916 bis zum 31./3. 1922 verlängert worden war. Der Betrieb der Bahn wurde durch die in Neuhaldensleben eingerichtete Betriebs-Verwalt. jedoch nur bis zum Ende des Geschäftsjahres 1920/21 fortgeführt.

Kapital: M. 2 375 000, u. zwar M. 1 175 000 in 1175 St.-Aktien Lit. A u. M. 1 200 000 in 1200 St.-Aktien Lit. B à M. 1000. Erstere berechtigen zu $4\frac{1}{2}\%$ Vorz.-Div. ohne Nachforderungsrecht u. auf Vorfriedigung im Falle der Liquidation.

Anleihen: I. M. 500 000 in 4% Vorzugsanleihscheinen von 1889, rückzahlbar zu 103% . Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. jährlich mit $\frac{1}{2}\%$ durch Ausl. im Aug. auf 1./4. Am 31./3. 1922 noch in Umlauf M. 338 000. Zahlst. wie bei Div. Früher in Königsberg notiert. Gekünd. zum 1./10. 1923.

II. M. 200 000 in 4% Anleihscheinen von 1909; rückzahlbar zu 103% . Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. jährl. mit 2% durch Verlos. ab 1./4. 1908. Noch in Umlauf am 31./3. 1923 M. 124 000. Zahlst. wie bei Div. Gekünd. zum 1./10. 1923.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im Sept. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotation des Ern.-F., 5% zum ges. R.-F., Dotation des statutar. R.-F. (bis M. 50 000), vom Überschuss vorwäg an Aktien Lit. A $4\frac{1}{2}\%$ Div., hiernach an Aktien Lit. B bis zu $4\frac{1}{2}\%$ Div., Überrest gleichmässig an beide Aktienarten.

Bilanz am 31. März 1923: Aktiva: Bahnanlage 3 162 715, do. Erhalt. u. Ern.-K. 196 688, Material des Ern.-F. 10 712, Eff. des Ern.-F. 118 055, do. R.-F. 47 212, do. Betriebs-F. 126 567, Debit. 121 361 165, Städt. Sparkasse Neuhaldensleben 1126, Kreissparkasse do. 69 184, Kaut. 71 302. — Passiva: A.-K. 2 375 000, Vorz.-Anl. I 338 000, Schuldversch.-Anl. II 124 000, Tilg.-K. 418 796, Bilanz-R.-F. 107 218, Disp.-F. 26 696, Amort.-F. der Vorz.-Anl. I 1180, do. der Schuldversch.-Anl. II 986, Ern.-F. 121 609 043, R.-F. 58 950, Rückl. für Talonsteuer 1800, Kaut. 71 302, uneingelöste Obl. 18 025, unerhob. Zs. u. Div. 13 730. Sa. M. 125 164 726.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 108 379 841, Rückl. in den Ern.-F. 119 469 086. Sa. M. 227 883 427. — Kredit: Betriebseinnahmen M. 227 883 427.

Kurs Ende 1914—1923: Vorz.-Akt. Lit. A: —, —, —, —, 70% , 80% , —, —, —, $-\frac{0}{0}$. St.-Akt. Ende 1918—1922: 30% , 30% , —, —, $-\frac{0}{0}$. Notiert in Magdeburg.

Dividenden: St.-Akt. Lit. A: 1913/14—1922/23: $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, 0, 0, 0, $0\frac{0}{0}$; St.-Akt. Lit. B: 1912/13—1922/23: 1, $2\frac{1}{2}$, 1, 0, 0, 3, $4\frac{1}{2}$, 0, 0, 0, $0\frac{0}{0}$. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Reg.-Assessor Albrecht von Alvensleben, Erxleben II; techn. Vorstandsmitglied Reg.-Baumeister Karl Grimsehl, Charlottenburg.

Aufsichtsrat: (5—7) Bankdir. E. Wiedling, Neuhaldensleben; Rittergutsbes. Gottlob v. Nathusius, Hundisburg; Rittergutspächter E. Momber, Ursleben; Gutsbes. E. Braumann,